

# Versuchter Mord oder nur ein Versehen?

## 52-Jähriger vor Gericht – Weihnachtsfeier unter Zechkumpanen endete blutig

Von ALBERT HUHN

„Ich habe niemanden verletzen oder gar töten wollen.“ Der 1,99 Meter große Mann, der dies gestern in Saal 210 des Landgerichts sagte, ist wegen heimtückischen Mordversuchs und gefährlicher Körperverletzung angeklagt. Laut Staatsanwaltschaft hat er am 25. Dezember vorigen Jahres in seiner Wohnung in Porz-

gengel einen 47-jährigen Bekannten, den er als „guten Freund“ bezeichnet, nach einem Streit mit einem Messer von hinten lebensgefährlich verletzt. Der 47-Jährige erlitt eine mehr als 16 Zentimeter lange Stichwunde am Hals, nur durch eine Notoperation konnte sein Leben gerettet werden.

Bei dem Streit ging es damals nach Informationen der Rundschau offenbar um die Le-

bensgefährtin des Opfers, die früher einmal mit dem Angeklagten liiert war. Eigentlich hatten der Angeklagte, der 47-Jährige und ein weiterer Bekannter zusammen Weihnachten feiern wollen. Nach reichlichem Alkoholgenuss soll es wie aus heiterem Himmel zum Streit gekommen sein. Die Wogen glätteten sich wieder, die Männer tranken weiter Bier und spanischen Brandy.

Als es dann zu dem fast tödlichen Messerstich kam, war das Opfer völlig arglos. Das besonders scharfe Messer habe er benutzen wollen, um eine harte Salami aufzuschneiden, sagte der 52-jährige Frührentner. Der Stich mit dem Messer sei eher nebenbei geschehen, behauptete der stark übergewichtige Mann auf der Anklagebank. Er habe seinen Zechkumpan lediglich umarmen

und knuddeln wollen, weil er ihm viel zu verdanken habe. Unter anderem habe ihm der 47-Jährige im vorigen Jahr das Leben gerettet. Bei der Umarbung habe er allerdings völlig vergessen, dass er noch das Messer in der Hand hatte, sagte der Angeklagte. Die Stichverletzung will er erst bemerkt haben, als er Blut am Hals des Freundes sah. Der konnte sich gerade noch retten, aus der

Wohnung flüchten und an einem Kiosk die Polizei alarmieren. Der Messerstecher wurde kurz nach der Tat in seiner Wohnung festgenommen.

Seine Version des Geschehens quittierten die Richter gestern eher mit Skepsis. Aufschluss über die näheren Umstände sollen nun die anderen Teilnehmer der Weihnachtsfeier bringen, die als Zeugen geladen sind.

Anzeige

**Kölner Immobilienmesse**  
Samstag, 25.05.2013 - 10-18 Uhr - Gürtelring Köln  
Wohnen & Leben in der Region

**Dipl.-Vw. Thomas Tewes**  
Hauptgeschäftsführer  
Kölner Haus- und Grundbesitzerverein  
von 1888  
Hohenzollernring 71-73  
50672 Köln

„Vor dem Hauskauf gilt: Erst zum Kölner Haus- und Grundbesitzerverein und sich beraten lassen. Damit Sie auch verstehen, was Sie am Ende unterschreiben!“

# Die zu enge Jeans gegen eine bunte Bluse

## Rundschau-Serie: Ob privat oder öffentlich – Kleidertauschen wird immer beliebter

Von VERENA SCHÜLLER

Wenn sich Jenny Genzke mit ihren Freundinnen trifft, gibt es erst einmal Hugo, ein Getränk aus Prosecco und Holunderblüten-Sirup. Dann beginnen die Freundinnen sich langsam dem zu nähern, weshalb sie sich für heute verabredet haben. Jede hat einige Kleidungsstücke von zu Hause mitgebracht, Genzke nimmt sich nun des Klamottenhaufens an. Nach und nach hält sie ein Oberteil, einen Rock, eine Hose in die Luft. „Wär das nichts für dich, Vera?“, schlägt sie vor. Und schon startet die Anprobe. Kleidertauschen wird immer beliebter – ob privat zu



„Wär das nichts für dich?“ Beim Event „Swap in the City“ im E-Werk lassen sich neue modische Kombinationen finden. (Foto: Schmulgen)

### POLIZEIBERICHT

#### Bewaffneter Überfall auf Kiosk

Ein Unbekannter hat bereits am Freitagmorgen einen Kiosk in der Innenstadt beraubt. Gegen 11.25 Uhr hatte der etwa 1,70 Meter große Mann im Laden in der Straße „Im Sionstal“ von einer Angestellten (38) mit einer Waffe Geld gefordert. Samt Beute flüchtete er. Später fanden die Beamten im Park „Im Dau“ die braune Lederjacke des etwa 40-jährigen Täters. Zeugen melden sich unter Telefonnummer 02 21/22 90.

#### Zweifacher Dieb erwischt

Zweimal innerhalb weniger Stunden hat am Samstagmorgen ein 33-Jähriger ein Sportgeschäft auf der Schildergasse bestohlen. Konnte er nach der ersten Tat um 16.30 Uhr noch fliehen, klickten später beim erneuten Diebstahl die Handschellen. Zuvor hatte der polizeibekannteste Täter erheblichen Widerstand geleistet. Er kam in Untersuchungshaft.

#### Fahndung nach Raubtäter

Mit einem Foto aus einer Überwachungskamera in der Bahnlinie 4 sucht die Polizei nach einem jugendlichen Räuber. Dieser hatte am späten Abend des 20. März einen 15-Jährigen im Ehrenfelder Taku-Park niedergeschlagen und dessen Handy geraubt. Hinweise an die Polizei, Ruf 02 21/229-0. (sti)



In der Bahnlinie 4 hatte der Räuber sein Opfer angesprochen.

### Die neue Lust am Teilen

Hause oder bei öffentlichen Events. Tauschbörsen gibt es in Köln bei sozialen Einrichtungen oder Bürgerzentren, im universitären Umfeld oder in Cafés, singulär oder als professionelle Großveranstaltung. Längst ist das Auftragen der Kleidung anderer vom Schmuddel-Second-Hand-Image zur trendigen Freizeitgestaltung mutiert. Ein Trend, der in den USA als „swapping“ bekanntgeworden ist. Kein Wunder, denn gerade in Sachen Mode wird gerne ausgemistet und Neues gekauft. Doch diesem Überkonsum stehen immer mehr Menschen kritisch gegenüber.

„Wir leben im Materialüberfluss“, sagt auch Genzke. „Statt wieder etwas Neues zu kaufen, sollten wir die gegebenen Ressourcen teilen.“ Deswegen macht sie jährlich meist zwei öffentliche Kleidertausch-Ver-

anstaltungen. Die Idee dazu hatte sie bereits im April 2000, als sie Klamotten ihrer Oma aussortierte. „Vieles davon war mir zu wertvoll, ich wollte gerne wissen, wer es trägt“, erinnert sich die 32-Jährige, die in Sülz lebt und in der Kleinkunstszene tätig ist. So lud sie ihre Freundinnen ein, zeigte ihnen die Kleidung und verschenkte sie, denn ihre Mädels waren von so manchem der Retro-Stücke ganz angetan.

So startete Genzke neben den privaten auch die öffentlichen Veranstaltungen, an wechselnden Orten zu losen

Terminen, zuletzt im Bürgerzentrum Engelshof. „Das Publikum beim Kleidertausch ist sehr gemischt“, sagt Genzke: „Künstler, Lehrer, Studenten...“ Wichtig ist ihr vor allem eines: „Ich verdiene daran nichts.“ Denn jeder kann sich anmelden, Kleidung mitbringen und andere mitnehmen. Nur wer nichts mitbringt, zahlt drei Euro Eintritt. Alle Klamotten, die übrig bleiben, gibt sie ab für einen guten Zweck.

In immer mehr Freundeskreisen werden zu Hause Klamotten und Accessoires getauscht, meist von Frauen. Im

großen Stil geht es hingegen bei „Swap in the City“ im E-Werk zu. Am 23. Juni ist es wieder soweit. Von 16 bis 21 Uhr können hier modebewusste Mädels gebrauchte, aber hochwertige Kleider abgeben und erhalten dafür einen Swap-Credit, den sie dann wieder gegen Kleidung eintauschen können. Zudem wird eine Beauty-Tombola angeboten, da viele Sponsoren mit ihren Produkten vertreten sind. Tickets gibt es für 18,60 Euro. Die vorangegangenen Events im E-Werk lockten eine Menge vor allem weiblicher Besucher an.

Jenny Genzke motiviert auch andere, ebenfalls privat Kleider zu tauschen. „Es ist gut, das weiterzugeben.“ Generell werde es so sein, dass immer mehr Menschen tauschen statt zu kaufen, ist sie überzeugt. Positiver Nebeneffekt sei auch das kreative Kombinieren: Viele probierten Neues aus, sagt Genzke. Und dann beginnt sie zu schwärmen: „Ich habe zum Beispiel von meiner Freundin Jana ein wahnsinnig tolles schwarzes Samtkleid.“

[www.kleidertausch.info](http://www.kleidertausch.info)  
[www.swapinthecity.de](http://www.swapinthecity.de)

## Auf Radweg geschlafen: Von Fahrrad überrollt

### Radler verletzte sich schwer, Schläfer kam mit dem Schrecken davon

Beide hatten ordentlich ge-bechert: Ein angetrunkenere Radfahrer (1,4 Promille) hat Sonntagnacht an der Luxemburger Straße einen Fußgänger (2,6 Promille) überfahren und sich dabei schwer verletzt. Der 24 Jahre alte Mann hatte sich nahe der Einmündung Eifelwall auf dem Radweg zum Schlafen hingelegt. Der 45-jährige Radler, der dort gegen 3.45 Uhr vorbeikam, übersah den Mann offenbar. Beim Sturz wurde er schwer verletzt, der Schlafende kam mit dem Schrecken davon.

Stunden zuvor hatte eine Polizeistreife an der Widdersdorfer Straße in Ehrenfeld eine Radler kontrollieren wollen, der in Schlangenlinien unterwegs war. Als die Beamten den 40-Jährigen anhalten wollten, stürzte er so schwer, dass er sich ein Bein brach. Und noch ein weiterer Radler wurde am Sonntag schwer verletzt: Der 47-Jährige hatte gegen 16.30 Uhr am Höniger Weg abrupt bremsen müssen, als ein Mann zwei Hunde aus dem Kofferraum seines parkenden Autos herausholte. (EB)

## Rollstuhlfahrerin (47) nach Unfall im Koma

### Polizei sucht dringend Zeugen Autofahrerin erfasste behinderte Frau

Nach einem schweren Verkehrsunfall am vergangenen Donnerstag in Merheim sucht die Polizei dringend Zeugen. Das 47-jährige Opfer, eine Rollstuhlfahrerin, erlitt gravierende Verletzungen und liegt im Koma. Nach bisherigen Erkenntnissen wollte die gehbehinderte Frau gegen 13 Uhr mit ihrem Rollstuhl an einem Überweg bei Grünlicht die Dünnwalder Straße in Richtung Keupstraße überqueren. In diesem Moment war eine 27 Jahre alte Frau mit ihrem Peugeot auf

dem Clevischen Ring unterwegs, bog nach rechts auf die Dünnwalder Straße in Richtung Münsterer Straße ab. Sekunden später kam es an dem Überweg zum Zusammenstoß mit der Rollstuhlfahrerin, die aus dem Gefährt auf die Fahrbahn geschleudert wurde. Für die genaue Klärung des Unfallhergangs werden Augenzeugen gebeten, sich bei der Polizei zu melden und Angaben zu machen. Hinweise in dem tragischen Fall an die Kölner Polizei unter der Telefonnummer 0221/229-0. (ta)

## Ohne Licht auf gestohlenem Rad unterwegs

Der Polizei gleich doppelt ins Netz gegangen ist in der Nacht auf Montag ein 29-Jähriger in Buchforst. Gegen 23.30 Uhr radelte er die Kalk-Mülheimer Straße entlang – jedoch ohne Licht und auf der falschen Straßenseite. Einer vorbeifahrenden Streife fiel dies auf, die Beamten hielten den Mann an und überprüften seine Papiere. Dabei stellte sich heraus: Das Fahrrad war seit vergangener Herbst als gestohlen gemeldet. Die Beamten nahmen den Mann vorläufig fest. Den Verkehrssünder erwartet nun nicht nur ein Bußgeld, sondern auch ein strafrechtliches Verfahren. (sti)